

ÖVP-Gemeinderatsklub
Rathausplatz 1
9500 Villach

Eingelangt am: 2.10.2020
Entgegengenommen
von: *Größe Sandhiesse*
Dringlichkeit zuerkannt: ☐ ja ☐ nein
Inhalt des Antrages:
☐ angenommen mit Stimmen von:
☐ abgelehnt mit Stimmen von:
Enthaltungen:
Antragsnummer:

Volkspartei
Villach
Gemeinderatsklub

An den
Gemeinderat der Stadt Villach
pA Rathaus
9500 Villach

Villach, am 29.09.2026

DRINGLICHLEITSANTRAG

gemäß § 42 des Villacher Stadtrechts

an den **GEMEINDERAT** der Stadt Villach.

**Betrifft: SOFORTIGES verkehrspolitisches Handeln vor dem Fahrplanwechsel – Umgehende
Anpassung des städtischen Busliniennetzes an die neue Westbahn-Verbindung zur
Sicherung der Pendler-Intermodalität**

Mit dem bevorstehenden Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2026 verbessert die Westbahn die Südbahn-Anbindung des Oberkärntner Raums drastisch. Eine der täglich fünf Verbindungen von Wien nach Villach wird künftig bis Spittal an der Drau geführt. Für Villach bedeutet dies eine völlig neue, hochattraktive Pendlerverbindung: Der Zug aus Spittal erreicht den Villacher Hauptbahnhof morgens um 08:05 Uhr, und am Abend startet die Rückverbindung ab Villach um 19:56 Uhr. Aufgrund des nahenden Stichtags im Dezember ist das Thema akut, zeitkritisch und unaufschiebbar. Wenn der Gemeinderat nicht in der aktuellen Sitzung die Weichen stellt, verstreichen die gesetzlichen und organisatorischen Vorlaufzeiten für Taktanpassungen im städtischen Busnetz ungenutzt.

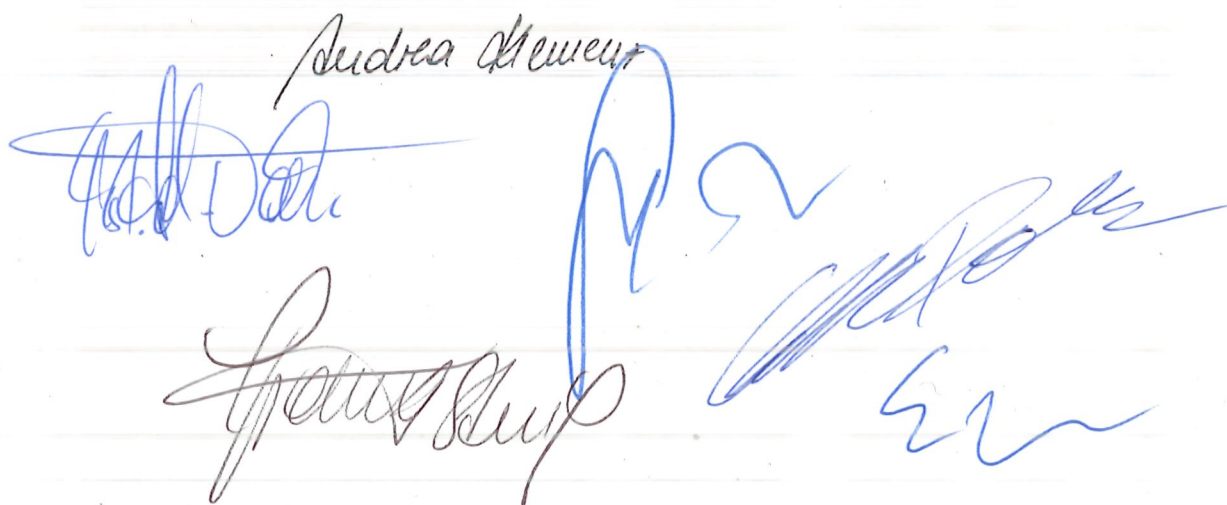
Die Volkspartei Villach steht für vorausschauende Wirtschaftskompetenz und eine bürgernahe Infrastruktur. Es reicht nicht aus, sich über neue Bahnverbindungen zu freuen; die Stadtverwaltung muss auch die hausgemachten Hausaufgaben erledigen. Damit die neuen Züge von den Villacher Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern effektiv genutzt werden können, muss die 'letzte Meile' nahtlos funktionieren. Bislang sind die städtischen Buslinien nicht auf diese neuen Ankunfts- und Abfahrtszeiten im erweiterten Randzeitenbereich abgestimmt. Ohne eine sofortige Anpassung der städtischen Linienfahrpläne drohen wichtige Anschlüsse insbesondere am Abend nach 20:00 Uhr ins Leere zu laufen, wodurch der Umstieg vom Auto auf die Schiene massiv erschwert wird.

Als Knotenpunkt Kärntens darf Villach verkehrstechnische Entwicklungen nicht bloß passiv verwalten. Der Bürgermeister und der zuständige Verkehrsreferent müssen umgehend aktiv werden, um Kombi-Angebote und verlässliche Anschlussgarantien mit den Linienbetreibern vertraglich zu fixieren. Ein Zuwarten auf das kommende Jahr würde bedeuten, die Villacher Pendler monatelang im Regen stehenzulassen. Die Dringlichkeit ist somit vollumfänglich gegeben.

ANTRAG:

Der Gemeinderat möge daher beraten und beschließen:

1. Diesem Antrag die **Dringlichkeit** im Sinne des § 42 des Villacher Stadtrechtes zuzuerkennen.
2. **Politisches Sofort-Bekenntnis:** Der Gemeinderat bekennt sich vor dem anstehenden Fahrplanwechsel klar zu einer lückenlosen verkehrstechnischen Anschlussgarantie für alle Pendler am Hauptbahnhof Villach.
3. **Direktive an die Verkehrsplanung:** Der Bürgermeister und der zuständige Verkehrsreferent werden beauftragt, unverzüglich Verhandlungen mit den Betreibern des städtischen Linienverkehrs (Kärntner Linien bzw. städtische Busbetriebe) aufzunehmen, um die Taktzeiten der relevanten innerstädtischen Buslinien exakt auf den neuen Frühzug (Ankunft 08:05 Uhr) und Abendzug (Abfahrt 19:56 Uhr) abzustimmen.
4. **Berichtspflicht:** Der zuständige Referent hat dem Gemeinderat bzw. dem Stadtsenat noch vor dem offiziellen Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2026 einen schriftlichen Statusbericht über die umgesetzten Taktanpassungen und Fahrplanoptimierungen vorzulegen.

Andrea Krenn
Several handwritten signatures in blue ink are present below the list. One signature is clearly legible as 'Andrea Krenn'. There are approximately six other distinct signatures, some of which are stylized or partially obscured.